

Erstmals wieder ein Brutnachweis der Schleiereule

von Erich Hofmann



junge Schleiereulen



Vor etwa 30 Jahren baute ein Zimmererlehrling in Dietramszell einen Nistkasten für Turmfalken, es war aber ein perfektes Schleiereulenmodell. Dass hier wirklich einmal Schleiereulen einziehen, konnte er nicht ahnen. In der Scheune neben dem Wohnhaus fand der Nistkasten seinen Platz. Diese Nisthilfe wurde über viele Jahre von Turmfalken benutzt.

In diesem Jahr war es anders:

Ein Turmfalkenpaar wählte diesmal einen Blumenkasten als Brutplatz, der am Balkon hing. Vermutlich ein 2. Falkenpaar oder wurde gar das Falkenpaar vom Nistkasten vertrieben? Dennoch zog das Falkenpaar 5 Jungvögel groß. Im Nistkastenbereich waren keine auffälligen Aktivitäten zu beobachten. Nur ab und zu drangen Geräusche aus dem Nistkasten. Als an einem Abend ein hellbrauner Vogel den Nistkasten anflog und darin verschwand, war man sich einig,

dass das kein Turmfalke gewesen sein kann. Nach kurzer Zeit kam der Vogel wieder heraus, nun war der helle Schleier am Kopf gut sichtbar. Das muss eine Schleiereule sein!!!

Als ich die Nachricht von der Beobachtung erhielt, war ich sehr verwundert, ja sogar etwas skeptisch. Am nächsten Abend fuhr ich zu dem Anwesen. Es dauerte nicht lange, da waren wieder die Geräusche aus dem Nistkasten zu hören, die man einer Schleiereule zuordnen konnte. Nun wollten wir es genau wissen! Mit einer Leiter stieg ich zum Nistkasten empor, vorsichtig öffnete ich den Kasten. Meine Freude war riesig, 3 junge Schleiereulen waren zu sehen, die schon fast flügge waren. Somit war der Brutnachweis im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bestätigt.

In den 60er Jahren hat L. Hinterholzer in Humbach (Dietramszell) eine Schleiereulenbrut festgestellt.(2002 Vögel im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen U.Bär)

Verbreitung:

Regionale Verbreitung: Im Vergleich zum Erfassungszeitraum 1996-99 ist eine Vergrößerung des Brutareals erkennbar. Die Verbreitungsschwerpunkte liegen nach wie vor im Nordwesten Bayerns (Untermain, Mainfränkische Platten, Südröhn, Fränkisches Keuper-Lias-Land, Obermainisches Hügelland) und im Donauraum. Darüber hinaus sind Vorkommen meist nur vereinzelnd und in geringer Dichte zu finden.

Die Schleiereule fehlt im Voralpinen Hügelland und Moorland, in den Alpen und in den ostbayerischen Mittelgebirgen. (Atlas der Brutvögel in Bayern 2005-2009).

Die Schleiereule ist stark abhängig vom Feldmauszyklus. Bleibt die Schneedecke länger als 1-2 Wochen über 7 cm geschlossen, ist die Sterberate bei Jung- und Altvögeln sehr hoch. (Glutz von Blotzheim).

Auszug aus
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz
„EISVOGEL“
Mitgliedermagazin 2019

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage: 3000 Exemplare
Erscheinungsweise: jährlich
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen
Layout: Dörte Manthey-Weser
Umschlag: Dagmar Rogge

Bildnachweis

A.Arends S.03/10/40; J.Bauer S.47; F. Bossert S.38; E.Burghardt S.39; H.Buxbaum
S.13/14/24/25; M.Held S.41; ; E.Hofmann S.15; A.und B.Kelm S.04/05/06/07/08/09/19/20;
LBV/Tschapka S.45; K.Lichtenauer S.44; D.Müller S.16/18; R.Müller S.30; C.Neumann
S.12/21; A.Riedmiller S.37; D.Rogge S.42; M.Schödl S.35; R.Sturm S.12/26;
S.Tappertzhofen S.02/26/28/29/33/34/35; Z.Tunka S.17; F. Unger S.10/11/35; A.Vogel S.16;
W. Wintersberger S.16; O.Wittig S.32/ P.Zach S.40

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de
Bürozeiten: Mo-Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS